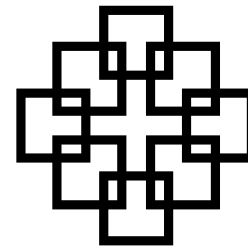


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 7

Darmstadt, den 1. Juli 2013

Inhalt

SYNODE

Beschlüsse der 7. Tagung der Elften Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main vom 25. bis 27. April 2013 213

GESETZE UND VERORDNUNGEN

Rechtsverordnung zur Änderung der Meldewesen-Verordnung vom 16. Mai 2013 214

ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Berechnungsgrundlage für die Einmalzahlung vom 9. April 2013 214

BEKANNTMACHUNGEN

Jahresrechnung 2012 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau 215

Karl und Lotte Scheurich-Stiftung 223

Urkunde über die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinden Badenheim-Pleisersheim, Bosenheim, Hackenheim und Pfaffen-Schwabenheim, Evangelisches Dekanat Wöllstein 223

Erste Theologische Prüfung 223

DIENSTNACHRICHTEN 223

STELLENAUSSCHREIBUNGEN 227

Synode

Beschlüsse der 7. Tagung der Elften Kirchensynode der EKHN in Frankfurt am Main vom 25. bis 27. April 2013

1. Die Beschlussfähigkeit der Synode wird festgestellt.
2. Folgende Berichte werden entgegengenommen:
 - des Präses (Drs. 03/13)
 - des Theologischen Ausschusses (Drs. 11-1/13)
 - des Ausschusses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (Drs. 11-2/13)
 - des Verwaltungsausschusses (Drs. 11-3/13)
 - der Kirchenleitung gem. Art. 47 Abs. 1 Ziff. 16 KO
 - über die Tätigkeit der Kirchenleitung im Jahre 2012/2013 (Drs. 04-1/13)
 - zur Lage von Kirche und Gesellschaft (Drs. 04-2/13)
 - über die finanzielle Lage der EKHN (Drs. 04-3/13)
 - über die Umsetzung des Medienkommunikationskonzepts (Drs. 07/13)
 - zum Jugendkirchentag (Drs. 08/13)

- über die Behandlung synodaler Anträge der 6. Tagung der Elften Kirchensynode, die an die Kirchenleitung überwiesen wurden (Drs. 10/13)

3. Der Bericht der Kirchenleitung zur Veränderung des Zuweisungssystems für Kirchengemeinden (Drs. 05/13) wird debattiert. Die Synode beschließt den folgenden synodalen Antrag:

Die Kirchenleitung wird aufgefordert, zur nächsten Synodaltagung ein Kirchengesetz zum Zuweisungssystem für Kirchengemeinden vorzulegen, das dann mit der fachlichen Beratung der Ausschüsse diskutiert und beschlossen werden kann.

Die zum Tagesordnungspunkt eingebrachten synodalen Materialanträge werden an die Kirchenleitung überwiesen.

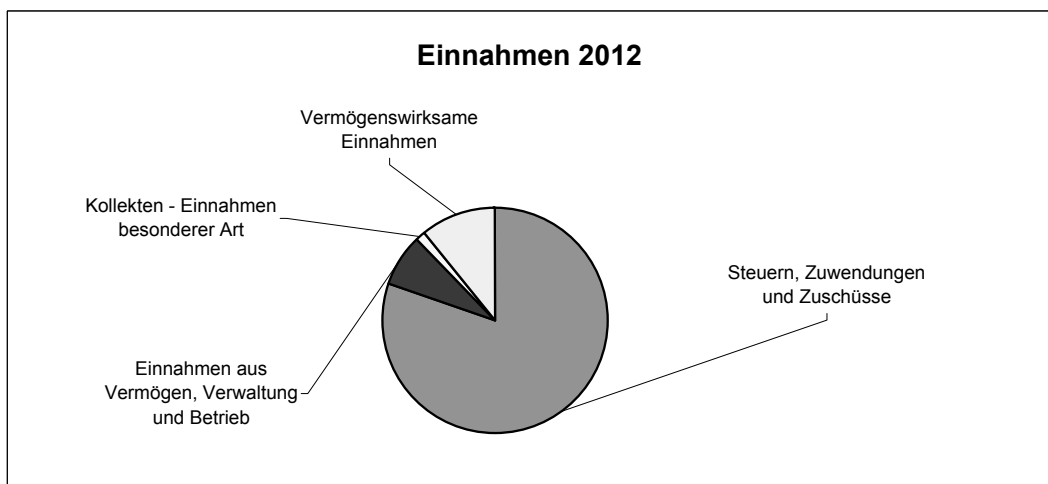
Der Antrag aus dem Dekanat Alzey zur Zuweisung der Haushaltsmittel für Lektoren- und Prädikantendienst (Drs. 41/13) wird als Material an den Finanzausschuss, an den Verwaltungsausschuss und an die Kirchenleitung gegeben.

4. Der Bericht der Kirchenleitung zum Stand der Entwicklungen im Kindertagesstättenbereich (Drs. 06/13) wird debattiert. Die Synode fasst den folgenden Beschluss:
- Die Kirchensynode der EKHN macht sich die Stellungnahme der Kirchenleitung (*vgl. Anlage zur Drs. 06/13*) zum geplanten Hessischen Kinderförderungsgesetz vom 18. April 2013 zu eigen und bittet Landesregierung und Landtag, auf weitere Änderungen zugunsten der Betreuungsqualität in den hessischen Kindertagesstätten hinzuwirken.
- Das Anliegen der Anträge und Resolutionen zum Hessischen Kinderförderungsgesetz aus der Synode und den Dekanaten Rüsselsheim (Drs. 37/13), Hochtaunus (Drs. 38/13), Bergstraße (Drs. 39/13) und Offenbach (40/13) ist damit aufgenommen.
- Nachstehender Antrag wird als Material an die Kirchenleitung gegeben:
- Die Kirchenleitung legt mit dem Haushaltsplan 2014 ein Konzept zur Finanzierung neuer Kindertagesstätten-Trägermodelle vor.
5. Das Kirchengesetz zur Neuordnung der Dekanatsgebiete in der EKHN (Drs. 12/13) wird nach der 1. Lesung mit den dazu eingebrachten Anträgen und den Anträgen aus den Dekanaten Grünberg (Drs. 31/13) und Groß-Gerau (Drs. 36/13) an den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Mitgliederorientierung, den Finanzausschuss, den Rechtsausschuss, den Theologischen Ausschuss und den Verwaltungsausschuss (federführend) überwiesen.
6. Das Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrerausschussgesetzes (Drs. 13/13) wird verabschiedet.
7. Das Kirchengesetz zur Neuordnung des kirchenmusikalischen Dienstes (Drs. 14/13) wird nach der 1. Lesung an den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Mitgliederorientierung, den Rechtsausschuss, den Theologischen Ausschuss (federführend) und den Verwaltungsausschuss überwiesen.
8. Das Kirchengesetz zur Änderung der Kirchengemeindeordnung und der Kirchengemeindevahlordnung (Drs. 15/13) wird nach der 1. Lesung mit den dazu eingebrachten Anträgen an den Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Bildung und Erziehung, den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Mitgliederorientierung, den Rechtsausschuss (federführend), den Theologischen Ausschuss und den Verwaltungsausschuss überwiesen.
9. Das Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes zur Änderung des Verfahrens zur Bemessung von Pfarrstellen (Drs. 16/13) wird verabschiedet.
10. Das Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes betreffend die Ordnung des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den Evangelischen Religionsunterricht (Drs. 17/13) wird verabschiedet.
11. Die Synode stimmt dem Entwurf der Satzung der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck (Drs. 18/13) zu.
12. Die Synode stimmt der Dekanatsvereinigung der Evangelischen Dekanate Frankfurt am Main-Höchst, Frankfurt am Main-Mitte-Ost, Frankfurt am Main-Nord und Frankfurt am Main-Süd zum Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt am Main (gemäß § 2 DSO) (Drs. 19/13) zu.
13. Zum Propst für den Propsteibereich Süd-Nassau wird Propst Pfarrer Dr. Sigurd Rink mit Wirkung vom 01.07.2014 bis zum 30.06.2020 wiedergewählt.
14. Die Synode entsendet die drei Synodalen Volker Ehrmann, Detlef Baßin und Frank Puchtler in die Mitgliederversammlung der Diakonie Hessen (gem. § 15 Diakoniesgesetz).
15. In den Koordinierungsausschuss Diakonisches Werk (gem. § 7 des Kirchenvertrages anlässlich der Bildung eines gemeinsamen DW) entsendet die Synode die Synodalen Pfarrer Dr. Gunter Volz und Ingrid Schmidt-Viertel (Vorsitzender und Mitglied des Ausschusses für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung), Diethelm Harder und Ulrike Wegner (Vorsitzender und Mitglied des Rechtsausschusses) und Volker Ehrmann und Detlef Baßin (Vorsitzender und Mitglied des Verwaltungsausschusses).
16. Prof. Dr. Wolfgang Breul und Pfarrerin Erni Stockhampel werden als Pfarrermitglieder in den Theologischen Ausschuss gewählt.
17. Gerhard Wolf wird als Gemeindemitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.
18. Pfarrer Heinz-Günter Beutler-Lotz wird als Pfarrermitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.
19. Pfarrerin Renate Dienst und Dekan Dr. Jürgen Sauer werden als Pfarrermitglieder in den Verwaltungsausschuss gewählt.
20. Dr. Margot Klee wird als Gemeindemitglied in den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Mitgliederorientierung gewählt.
21. Gundi Bäßler wird als Gemeindemitglied in den Ausschuss für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung gewählt.
22. Ingrid Schmidt-Viertel wird als Gemeindemitglied in den Benennungsausschuss gewählt.
23. Pfarrer Dr. Holger Böckel wird als Pfarrermitglied in den Benennungsausschuss gewählt.
24. Der Antrag zum Thema Fortbestand des Ökofonds zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird als Material an den Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und an die Kirchenleitung überwiesen.
25. Der Antrag des Dekanates Frankfurt am Main-Nord zum Thema Reduzierung des CO₂-Ausstoßes (Drs. 35/13) wird als Material an den Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den Bauausschuss und die Kirchenleitung überwiesen.
26. Der Antrag zum Thema Vertretung bei längeren Vakanzzeiten im Pfarrdienst wird als Material an die Kirchenleitung überwiesen.

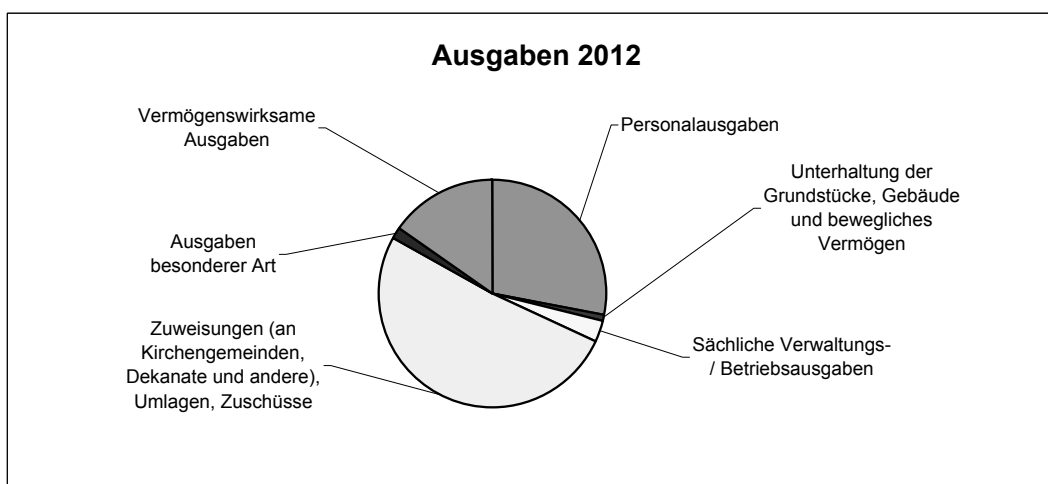
Jahresrechnung 2012 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

1. Haushaltsabschluss 2012 nach Hauptgruppen (in EUR)

1.1 Einnahmen:		Ansatz 2012	Ergebnis 2012	in %
Hauptgruppe 0	Steuern, Zuwendungen und Zuschüsse	442.389.669	474.144.218,18	80,4
Hauptgruppe 1	Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	36.652.665	43.552.732,24	7,4
Hauptgruppe 2	Kollekten - Einnahmen besonderer Art	6.637.050	7.519.953,43	1,3
Hauptgruppe 3	Vermögenswirksame Einnahmen	58.085.109	64.587.889,28	11,0
		543.764.493	589.804.793,13	100,0



1.2 Ausgaben:		Ansatz 2012	Ergebnis 2012	in %
Hauptgruppe 4	Personalausgaben	164.247.997	165.675.283,22	28,1
Hauptgruppe 5	Unterhalt. d. Grundstücke, Gebäude u. bewegl. Vermögen	4.836.802	3.919.597,10	0,7
Hauptgruppe 6	Sächliche Verwaltungs-/Betriebsausgaben	17.547.234	18.918.520,39	3,2
Hauptgruppe 7	Zuweisungen (an Kirchengemeinden, Dekanate und andere), Umlagen, Zuschüsse	305.540.310	301.676.565,49	51,1
Hauptgruppe 8	Ausgaben besonderer Art	11.355.426	9.454.979,35	1,6
Hauptgruppe 9	Vermögenswirksame Ausgaben	40.236.724	90.159.847,58	15,3
		543.764.493	589.804.793,13	100,0



2. Haushaltsabschluss 2012 - Einnahmen und Ausgaben nach Arten**2.1. Einnahmen nach Arten**

Einnahmearten	Abgrenzung (Gruppierungen/ Funktionen)	Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis %
1. Ordentliche Einnahmen					
Kirchensteuer	GRP 0100	420.000.000	452.502.320,18	32.502.320,18	1. 7,7
Kirchl. Zuweisungen	GRP 03 und 04	6.393.863	4.888.961,66	-1.504.901,34	2. -23,5
Staatliche Zuschüsse	GRP 05 und 08	15.995.806	16.752.936,34	757.130,34	3. 4,7
Verwaltungseinnahmen / Ausgabenersatz	HG 1 abzügl. GRP 196, 1970, 9700.02.1100, 8500.01.1955	24.542.665	28.311.786,56	3.769.121,56	4. 15,4
Vermögenserträge	9700.02.1100	12.000.000	15.156.912,46	3.156.912,46	5. 26,3
Kollekten, Spenden	GRP 21, 22, 35	616.150	559.720,13	-56.429,87	-9,2
Kredite, Rückfluss	GRP 32, 33, 38	253.000	1.761.609,02	1.508.609,02	6. 596,3
Verkaufserlöse (insbesondere Immobilien)	GRP 34	1.000	1.070.697,83	1.069.697,83	106.969,8
Erträge aus Kirchbaurücklage	9322.00.2410	5.000.000	4.594.467,18	-405.532,82	-8,1
Sonstige Einnahmen	GRP 23, 24, 26, 27, 36, 37, 3120, 3190	1.020.900	2.369.366,12	1.348.466,12	7. 132,1
Zwischensumme		485.823.384	527.968.777,48	42.145.393,48	8,7
2. Innere Verrechnungen	GRP 196, 1970	110.000	84.033,22	-25.966,78	-23,6
Zwischensumme		485.933.384	528.052.810,70	42.119.426,70	8,7
3. Rücklagenentnahme	GRP 311	57.831.109	61.751.982,43	3.920.873,43	8. 6,8
davon:					
Ausgleichsrücklage		0	0,00	0,00	
zweckgebundene Rücklagen		57.831.109	61.751.982,43	3.920.873,43	6,8
Gesamteinnahmen		543.764.493	589.804.793,13	46.040.300,13	8,5

Erläuterungen:

1. Zuwachs der Kirchensteuer aufgrund Basiseffekt und Clearing-Erstattung
2. Verschiebung der Ablieferung der Erträge aus dem Zentralen Pfarreivermögen in das Jahr 2013
3. Landes- und Bundeszuschüsse für Projekte
4. Mehreinnahmen u.a. bedingt durch Personalkostenerstattungen
5. Mehreinnahmen aufgrund von Vermögensumschichtungen und konservativer Schätzung
6. Vereinnahmung eines Baudarlehens (Fördermittel)
7. Teilumwandlung eines Darlehens in eine Kapitalrücklage
8. Mehreinnahmen insbesondere durch Rücklagenentnahme für die aufgestockte Sonderzahlung an die kirchlich Beschäftigten (einschl. Versorgungsempfänger).

2.2 Ausgaben nach Arten

Ausgabearten	Abgrenzung (Gruppierungen / Funktionen)	Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis %
I. 1. Gesamtkirchlicher Haushaltsteil					
Personalausgaben	HG 4	164.247.997	165.675.283,22	1.427.286,22	1, 0,9
<i>darunter:</i>					
- Bezüge, Vergütung, Versorgungskassen, Beihilfe etc.		152.775.597	152.815.403,61	39.806,61	0,0
- Versorgungsbezüge	GRP 44	11.472.400	12.859.879,61	1.387.479,61	12,1
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen	HG 5 ./ AG I - III	4.823.802	3.909.338,39	-914.463,61	-19,0
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	HG 6 ./ AG I-III	13.458.234	13.771.550,88	313.316,88	2,3
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7 ./ EKD - Umlagen ./ AG I - III	68.010.355	66.387.610,51	-1.622.744,49	-2,4
Erwerb von Immobilien und bewegl. Vermögen	GRP 941, 942 ./ AG I - III	519.451	522.742,64	3.291,64	0,6
Baumaßnahmen	GRP 95 ./ 8100.00.9510	6.738.000	6.688.000,00	-50.000,00	-0,7
Schuldentilgung	GRP 98 ./ AG I - III	3.052.353	3.052.413,18	60,18	0,0
Zinsausgaben	GRP 88 ./ AG I - III	5.802.906	6.717.004,16	914.098,16	2, 15,8
Verstärkungsmittel					
a) allgemein	9800.00.8611	763.095	0,00	-763.095,00	-100,0
b) zweckgebundene Verstärkungsmittel	9800.00.8628	100.000	0,00	-100.000,00	-100,0
Fondsmittel	GRP 84 ./ AG I-III	1.189.425	1.113.162,19	-76.262,81	-6,4
Veränderung von Finanzlagen	GRP 944 ./ AG I-III	0	1.022.726,76	1.022.726,76	3, 0,4
Zahlungen an die EKD	1620.02, 2120, 9210.00 GRP 7420	33.539.837	33.685.670,57	145.833,57	0,4
sonstiges	GRP 92, 93, 8100.00.9510	12.000	16.203,34	4.203,34	35,0
Zwischensumme		302.257.455	302.561.705,84	304.250,84	0,1
2. Innere Verrechnungen	GRP 696, 6970 ./ AG I-III	10.000	12.110,65	2.110,65	21,1
Zwischensumme		302.267.455	302.573.816,49	306.361,49	0,1
3. Rücklagenzuführung					
Haushaltsergebnis 2012	9700.17.9111	0	24.804.840,16	24.804.840,16	4, 0,0
Bonuszahlung 2013 (Anteil Gesamtkirche)	9700.06.9111	0	5.664.202,95	5.664.202,95	5, 0,0
Übergangsfinanzierung Gemeindepfarrdienst (Anteil Gesamtkirche)	9700.02.9119	9.750.000	9.750.000,00	0,00	0,0
Substanzerhaltungsrücklage für gesamtkirchliche Gebäude	9700.14.9117	9.800.000	9.800.000,00	0,00	0,0
Grunderwerbsfonds	8100.00.9119	0	1.011.321,30	1.011.321,30	6, 0,0
Erhöhung von PK-Tarifen für Angestellte	9700.16.9111	0	2.000.000,00	2.000.000,00	7, 0,0
Budgetrücklagen	911, 912 ./ AG I-III	534.920	7.656.064,44	7.121.144,44	1, 331,3
Summe gesamtkirchlicher Haushalt einschl. EKD-Umlagen		322.352.375	363.260.245,34	40.907.870,34	12,7
II. Gemeinden, Dekanate und Regionalverwaltungen					
Regionalverwaltungen					
Kirchengemeinden*:	Funktion 9321	129.753.070	132.413.276,99	2.660.206,99	2,1
<i>darunter:</i>					
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen	HG 5	13.000	10.258,71	-2.741,29	-21,1
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	HG 6 ./ 696, 6970	3.954.000	5.037.936,29	1.083.936,29	8, 27,4
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7	125.706.070	126.979.271,10	1.273.201,10	9, 1,0
Ausgaben besonderer Art	HG 8	0	0,00	0,00	0,0
Vermögenswirksame Ausgaben	HG 9 ./ 911, 912	80.000	47.159,11	-32.840,89	-41,1
Rücklagenzuführung	GRP 911, 912	0	338.651,78	338.651,78	0,0
Gebäudeinvestitionen (Pfarrhäuser nur mit Übergangsregelung und Denkmalschutz)*:	Funktion 9322	38.000.000	34.524.566,06	-3.475.433,94	-9,1
<i>darunter:</i>					
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	HG 6 ./ 696, 6970	25.000	25.000,00	0,00	0,0
Zuweisungen, Zuschüsse	HG 7	34.475.000	31.921.985,73	-2.553.014,27	-7,4

Ausgabearten	Abgrenzung (Gruppierungen / Funktionen)	Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis %
<i>Ausgaben besonderer Art</i>	HG 8	3.500.000	1.624.813,00	-1.875.187,00	-53,6
<i>Rücklagenzuführung</i>	GRP 911, 912	0	952.767,33	952.767,33	
Zuweisungen an Dekanate*	Funktion 9323	36.639.048	37.088.357,71	449.309,71	1,2
<i>darunter:</i>					
<i>Zuweisungen, Zuschüsse</i>	HG 7	36.639.048	37.024.531,65	385.483,65 ¹⁰	1,1
<i>Rücklagenzuführung</i>	GRP 911, 912		63.826,06	63.826,06	
Regionalverwaltungen*:	Funktion 9325	7.170.000	7.032.221,51	-137.778,49	-1,9
<i>darunter:</i>					
<i>Zuweisungen, Zuschüsse</i>	HG 7	7.170.000	5.677.495,93	-1.492.504,07	-20,8
<i>Rücklagenzuführung</i>	GRP 911, 912	0	1.354.725,58	1.354.725,58	
Zwischensumme		211.562.118	211.058.422,27	-503.695,73	-0,2
2. Innere Verrechnungen	GRP 696, 6970	100.000	71.922,57	-28.077,43	-28,1
Zwischensumme		211.662.118	211.130.344,84	-531.773,16	-0,3
3. Rücklagenzuführung					
Übergangsfinanzierung Gemeindepfarrdienst (Anteil Kirchengemeinden)	9700.01.9119	9.750.000	9.750.000,00	0,00	0,0
Bonuszahlung 2013 (Anteil Kigem)	9700.05.9111	0	5.664.202,95	5.664.202,95 ⁵	
Ausgaben Gemeinde, Dekanate und Regionalverwaltungen		221.412.118	226.544.547,79	5.132.429,79	2,3
IV. Gesamtausgaben		543.764.493	589.804.793,13	46.040.300,13	8,5

* (ohne Innere Verrechnung [2.] und Rücklagenzuführung [3.])

nachrichtlich (zusammengefasst nach Haupt- /Obergruppen):

		Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis EUR	Veränd. Ansatz / Ergebnis %
Personalausgaben	HG 4	164.247.997	165.675.283,22	1.427.286,22	0,9
Lfd. Sachausgaben f. Grundstücke, Gebäude und bewegl. Vermögen insgesamt	HG 5	4.836.802	3.919.597,10	-917.204,90	-19,0
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben insgesamt (ohne Innere Verrechnung)	HG 6 J. 696, 6970	17.437.234	18.834.487,17	1.397.253,17	8,0
Innere Verrechnung insgesamt	696, 6970	110.000	84.033,22	-25.966,78	-23,6
Zuweisungen, Zuschüsse insgesamt	HG 7	305.540.310	301.676.565,49	-3.863.744,51	-1,3
Ausgaben besonderer Art	HG 8	11.355.426	9.454.979,35		
Vermögenswirksame Ausgaben (ohne Rücklagenzuführung)	HG 9 J. 911, 912	10.401.804	11.349.245,03	947.441,03	9,1
Rücklagenzuführung insgesamt	911, 912	29.834.920	78.810.602,55	48.975.682,55	164,2
Gesamtausgaben		543.764.493	589.804.793,13	46.040.300,13	8,5

Erläuterungen:

1. Mehrausgaben infolge der aufgestockten Sonderzahlung.
2. Erhöhte Zinsgutschrift an das kirchengemeindliche Treuhandvermögen infolge höheren Kassenanteils.
3. Teilumwandlung eines Darlehens in eine Kapitalrücklage
4. Über die Verwendung der Mittel wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 entschieden.
5. Rücklage zur Finanzierung der Sonderzahlung 2013 (Anteil Gesamtkirche und Kirchengemeinden)
6. Zuführung der Mehreinnahmen aus Verkäufen und der Bewirtschaftung des EKHN-Vermögens an den Grunderwerbsfonds.
7. Die Rücklage dient zur Refinanzierung von KDAVO-bedingten Mehrkosten in 2013.
8. Mehrausgaben u.a. aufgrund einer Zahlung an die EKD
9. Mehrbedarf u.a. für Kindertagesstätten und aufgrund aufgestockter Sonderzahlung
10. Mehrbedarf aufgrund aufgestockter Sonderzahlung

3. Haushaltsabschluss 2012 nach Budgetbereichen**3.1 in absoluten Werten (EUR)**

Budgetbereich		Ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Saldo EUR
1 Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatssebene	Einnahmen	37.394.662	36.710.418,11	-684.243,89
	Ausgaben	282.532.189	289.110.650,35	6.578.461,35
	Überschuss/Zuschuss	-245.137.527	-252.400.232,24	-7.262.705,24
2.1 Handlungsfeld Verkündigung	Einnahmen	100.700	310.679,72	209.979,72
	Ausgaben	2.644.892	2.665.012,84	20.120,84
	Überschuss/Zuschuss	-2.544.192	-2.354.333,12	189.858,88
2.2 Zentrum Verkündigung	Einnahmen	591.790	502.320,80	-89.469,20
	Ausgaben	3.064.166	2.970.788,64	-93.377,36
	Überschuss/Zuschuss	-2.472.376	-2.468.467,84	3.908,16
3.1 Handlungsfeld Seelsorge	Einnahmen	1.159.650	1.514.887,06	355.237,06
	Ausgaben	7.456.908	7.556.252,56	99.344,56
	Überschuss/Zuschuss	-6.297.258	-6.041.365,50	255.892,50
3.2 Zentrum Seelsorge und Beratung	Einnahmen	105.168	196.117,94	90.949,94
	Ausgaben	1.096.098	1.345.282,56	249.184,56
	Überschuss/Zuschuss	-990.930	-1.149.164,62	-158.234,62
4.1 Handlungsfeld Bildung	Einnahmen	17.790.140	22.022.775,54	4.232.635,54
	Ausgaben	25.005.479	27.450.126,17	2.444.647,17
	Überschuss/Zuschuss	-7.215.339	-5.427.350,63	1.787.988,37
4.2 Zentrum Bildung	Einnahmen	1.362.613	1.763.161,92	400.548,92
	Ausgaben	5.216.768	5.961.338,67	744.570,67
	Überschuss/Zuschuss	-3.854.155	-4.198.176,75	-344.021,75
4.3 Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	Einnahmen	1.000.000	1.202.838,02	202.838,02
	Ausgaben	2.860.000	3.040.320,77	180.320,77
	Überschuss/Zuschuss	-1.860.000	-1.837.482,75	22.517,25
5.1 Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonisches Handeln	Einnahmen	100.000	911.786,66	811.786,66
	Ausgaben	19.219.322	19.993.824,33	774.502,33
	Überschuss/Zuschuss	-19.119.322	-19.082.037,67	37.284,33
5.2 Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	Einnahmen	85.280	113.111,17	27.831,17
	Ausgaben	1.467.101	1.384.395,68	-82.705,32
	Überschuss/Zuschuss	-1.381.821	-1.271.284,51	110.536,49
6.1 Handlungsfeld Mission und Ökumene	Einnahmen	362.404	378.859,76	16.455,76
	Ausgaben	9.076.091	9.303.565,57	227.474,57
	Überschuss/Zuschuss	-8.713.687	-8.924.705,81	-211.018,81
6.2 Zentrum Ökumene	Einnahmen	323.580	504.886	181.305,69
	Ausgaben	1.953.784	1.939.745	-14.038,68
	Überschuss/Zuschuss	-1.630.204	-1.434.859,63	195.344,37
7.1 Ausbildung	Einnahmen	571.585	58.900,48	-512.684,52
	Ausgaben	8.636.763	8.232.379,31	-404.383,69
	Überschuss/Zuschuss	-8.065.178	-8.173.478,83	-108.300,83
7.2 Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision	Einnahmen	412.000	1.413.889,49	1.001.889,49
	Ausgaben	1.249.124	2.300.714,61	1.051.590,61
	Überschuss/Zuschuss	-837.124	-886.825,12	-49.701,12
8.1 Leitung Kirchenverwaltung	Einnahmen	0	704,60	704,60
	Ausgaben	322.264	342.981,04	20.717,04
	Überschuss/Zuschuss	-322.264	-342.276,44	-20.012,44
8.2 Kirchenverwaltung Stabsbereiche	Einnahmen	0	16.447,59	16.447,59
	Ausgaben	1.092.733	1.174.273,77	81.540,77
	Überschuss/Zuschuss	-1.092.733	-1.157.826,18	-65.093,18
8.3 Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	Einnahmen	46.070	55.053,67	8.983,67
	Ausgaben	783.695	739.799,14	-43.895,86
	Überschuss/Zuschuss	-737.625	-684.745,47	52.879,53
8.4 Kirchenverwaltung Dezernate / sonstige	Einnahmen	2.056.228	2.582.137,92	525.909,92
	Ausgaben	14.015.147	14.335.924,64	320.777,64
	Überschuss/Zuschuss	-11.958.919	-11.753.786,72	205.132,28
8.5 sonstige Verwaltung	Einnahmen	110.500	193.102,45	82.602,45
	Ausgaben	1.261.022	1.332.770,94	71.748,94
	Überschuss/Zuschuss	-1.150.522	-1.139.668,49	10.853,51
9 Öffentlichkeitsarbeit	Einnahmen	11.500	153.612,71	142.112,71
	Ausgaben	4.829.008	4.960.393,45	131.385,45
	Überschuss/Zuschuss	-4.817.508	-4.806.780,74	10.727,26
11 Synode	Einnahmen	3.013	1.954,16	-1.058,84
	Ausgaben	642.555	661.227,36	18.672,36
	Überschuss/Zuschuss	-639.542	-659.273,20	-19.731,20
12 Kirchenleitung	Einnahmen	48.438	41.488,84	-6.949,16
	Ausgaben	1.817.489	1.745.707,30	-71.781,70
	Überschuss/Zuschuss	-1.769.051	-1.704.218,46	64.832,54
14 Allgemeines Finanzwesen	Einnahmen	478.229.878	516.423.861,15	38.193.983,15
	Ausgaben	139.400.855	172.253.543,68	32.852.688,68
	Überschuss/Zuschuss	338.829.023	344.170.317,47	5.341.294,47
15 Rechnungsprüfungsamt	Einnahmen	114.450	162.379,38	47.929,38
	Ausgaben	1.396.906	1.493.890,29	96.984,29
	Überschuss/Zuschuss	-1.282.456	-1.331.510,91	-49.054,91
16 Zentrales Gebäudemanagement	Einnahmen	1.784.844	2.569.418,30	784.574,30
	Ausgaben	6.724.134	7.509.884,14	785.750,14
	Überschuss/Zuschuss	-4.939.290	-4.940.465,84	-1.175,84
Summe	Einnahmen	543.764.493	589.804.793,13	46.040.300,13
	Ausgaben	543.764.493	589.804.793,13	46.040.300,13
	Überschuss/Zuschuss	0	0,00	0,00

3.2 in relativen Anteilen (%)

Budgetbereich		Einnahmen Ergebnis	Ausgaben Ergebnis
1	Kirchliche Arbeit auf Gemeinde- und Dekanatsebene	6,22	49,02
2.1	Handlungsfeld Verkündigung	0,05	0,45
2.2	Zentrum Verkündigung	0,09	0,50
3.1	Handlungsfeld Seelsorge	0,26	1,28
3.2	Zentrum Seelsorge und Beratung	0,03	0,23
4.1	Handlungsfeld Bildung	3,73	4,65
4.2	Zentrum Bildung	0,30	1,01
4.3	Betriebsgemeinschaft Tagungshäuser	0,20	0,52
5.1	Handlungsfeld gesellschaftliche Verantwortung und diakonisches Handeln	0,15	3,39
5.2	Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung	0,02	0,23
6.1	Handlungsfeld Mission und Ökumene	0,06	1,58
6.2	Zentrum Ökumene	0,09	0,33
7.1	Ausbildung	0,01	1,40
7.2	Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision	0,24	0,39
8.1	Leitung Kirchenverwaltung	0,00	0,06
8.2	Kirchenverwaltung Stabsbereiche	0,00	0,20
8.3	Kirchenverwaltung Bibliothek / Archiv	0,01	0,13
8.4	Kirchenverwaltung - Dezernate / sonstige	0,44	2,43
8.5	sonstige Verwaltung	0,03	0,23
9	Öffentlichkeitsarbeit	0,03	0,84
11	Synode	0,00	0,11
12	Kirchenleitung	0,01	0,30
14	Allgemeines Finanzwesen	87,56	29,21
15	Rechnungsprüfungsamt	0,03	0,25
16	Zentrales Gebäudemanagement	0,44	1,27
Insgesamt:		100,00	100,00

4. Rücklagen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

(ohne Rückstellungen für Clearing und Versorgungsstiftung, Zweckvermögen und Nachlassverwaltung)

Bezeichnung	Anfangsbestand 2012 EUR	Endbestand 2012 EUR
1. Gesetzliche Rücklagen		
Kirchensteuerrücklage Kirchengemeinden	95.710.843	89.750.071
Betriebsmittelrücklage	73.751.004	73.751.004
Kirchensteuerrücklage Gesamtkirche	93.410.376	80.049.605
Bürgschaftssicherungsrücklage	3.789.811	3.789.811
Diakoniestations-Rücklage	3.496.936	3.496.936
Summe	270.158.969	250.837.426
2. Zweckgebundene Rücklagen		
Budgetrücklagen	34.785.797	70.410.631
Substanzerhaltungsrücklage Gesamtkirche	7.467.788	16.116.792
Grunderwerbsfonds	10.675.680	11.687.001
Energiesparendes Bauen in den Kirchengemeinden und Dekanaten	8.146.765	5.903.177
Gesamtkirchlicher Ökofonds	771.813	603.777
Sonstige zweckgebundene Rücklagen	821.253	2.259.213
Schulrücklage	113.726	0
Perspektive 2025	9.283.677	8.425.552
Übergangsfinanzierung Pfarrdienst	5.173.000	24.673.000
Kinderkrippenprogramm	5.452.136	4.472.480
EKD-Fonds Runder Tisch Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren	2.350.000	1.808.762
Verstärkung Versorgungsstiftung	24.974.750	0
Tilgungsrücklage	39.607.055	39.607.055
Summe	149.623.442	185.967.441
3. Sonder-/Treuhandvermögen		
EKHN- Kirchbaurücklage	192.376.840	192.376.840
Baulastablösungsfonds/ Gesamtkirche	3.077.716	3.077.716
Gesangbuchfonds	1.059.659	1.064.655
Religionsbücherfonds	580.148	554.308
Flughafenseelsorge	280.387	293.159
Schwesternfonds Elisabethenstift, Darmstadt	337.224	337.224
Theologisches Konvikt, Kirchl. Studienbegleitung	0	47.615
Fonds Haushaltssicherung ELCRN	0	255.646
Summe	197.711.975	198.007.163
Gesamtsumme EKHN-Rücklagen	617.494.386	634.812.030

Vorstehende Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012 wird gemäß § 87 Abs. 4 der Kirchlichen Haushaltsordnung hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 27. Mai 2013

Für die Kirchenverwaltung
Hinte

Weitere Bekanntmachungen

Karl und Lotte Scheurich-Stiftung

Gemäß § 3 Absatz 3 des Kirchlichen Stiftungsgesetzes vom 23. April 2005 (ABl. 2005 S. 162) wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat mit Wirkung vom 17. März 2013 im Einvernehmen mit der Kirchenleitung die Stiftung Karl und Lotte Scheurich-Stiftung mit Sitz in Usingen als rechtsfähige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Darmstadt, den 14. Mai 2013

Für die Kirchenverwaltung
Langmaack

Urkunde

über die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinden Badenheim-Pleikersheim, Bosenheim, Hackenheim und Pfaffen-Schwabenheim, Evangelisches Dekanat Wöllstein

Im Einvernehmen mit den Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Badenheim-Pleikersheim, Bosenheim, Hackenheim und Pfaffen-Schwabenheim sowie dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Wöllstein wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelischen Kirchengemeinden Badenheim-Pleikersheim, Bosenheim, Hackenheim und Pfaffen-Schwabenheim, Evangelisches Dekanat Wöllstein, werden pfarramtlich verbunden.

§ 2

Es wird folgende Pfarrstelle ausgewiesen: 1,0 Pfarrstelle mit Sitz in Badenheim.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 2012 in Kraft.

Darmstadt, 1. Oktober 2012

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2013 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Eglinsky, Hartmut
Fink, Tim
Frank, Claudia Andrea
Fröhlich, Johanna
Herrmann, Michael
Jäger, Sarah Constanze
Ladner, Adrian
Mann, Marisa Dorothea
Otto, Felicitas Margarete
Peiper, Almuth
Schmidt, Nils Torben
Seelbach, Luisa
Starck, Alexander

Darmstadt, den 6. Juni 2013

Für die Kirchenverwaltung
Böhm

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin/Dekan und Pröpstin/Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, zuerst Kontakt mit der Kirchenverwaltung mit OKRin Ines Flemmig (06151 405 377) aufnehmen und das Bewerbungsrecht erhalten müssen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Bleidenstadt und Born-Watzhahn, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Bad Schwalbach, Modus C, zum zweiten Mal. Besetzung durch die Kirchenleitung

„Herzlich willkommen in Bleidenstadt und Born!“

In der evangelischen Kirchengemeinde Bleidenstadt ist die Pfarrstelle II – eine 1,0 Pfarrstelle (0,5 für die Kirchengemeinde Bleidenstadt und 0,5 für die pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Born-Watzhahn) so bald wie möglich zu besetzen.

Taunusstein-Bleidenstadt (9 000 Einwohner) ist ein Ortsteil der Stadt Taunusstein und begehrtes Wohngebiet im landschaftlich schönen Taunus in direkter Nähe zu Wiesbaden (13 km). In der Stadt Taunusstein (30 000 Einwohner) gibt es eine hervorragende Infrastruktur und viele kulturelle und sportliche Angebote sowie alle Schulformen bis zum Abitur.

Die pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Born-Watzhahn umfasst die Ortsteile Hohenstein-Born (7 km) und Taunusstein-Watzhahn (5 km) mit aufstrebenden, neuen Wohngebieten. Die Infrastruktur orientiert sich an den umliegenden Gemeinden Hohenstein-Breithardt, Bad Schwalbach und Taunusstein.

Zur Gemeinde Bleidenstadt gehören 2 Predigtstätten:

- Die Kirche St. Peter auf dem Berg mit ihrem Turm aus dem 13. Jahrhundert wurde zu ihrem 150. Jubiläum vor 10 Jahren innen renoviert (beliebter Raum für Konzerte und Ausstellungen) mit wöchentlichen Gottesdiensten.

- St. Andreas, ein moderner kleiner Kirchenraum aus den 90er Jahren in Seitzenhahn (2 km von Bleidenstadt entfernt) mit monatlich zwei Gottesdiensten. Auf gleichem Gelände befindet sich der zur Gemeinde gehörende evangelische Kindergarten „Löwenzahn“.

Gemeinde Born-Watzhahn:

- In der pfarramtlich verbundenen Gemeinde Born-Watzhahn steht die 300-jährige, einzigartig in schlichtem ländlichem Barock ausgestattete Fachwerkkirche im Ortsteil Hohenstein-Born. Dort findet regelmäßig 14-tägig und an den kirchlichen Feiertagen Gottesdienst statt.

Was wir uns von Ihnen als neuer Pfarrerin/neuem Pfarrer wünschen:

- Allen Generationen in verständlichen Worten die Freude am christlichen Glauben nahe bringen, zeitgemäß und den Menschen zugewandt
- Neues wagen, Impulse setzen und die bestehenden Gruppen und Kreise begleiten
- auch auf die der Kirche fern stehenden Menschen zugehen
- Freude an Arbeit mit Kindern, Konfirmandinnen und Konfirmanden und Jugendlichen haben
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie Ehrenamtlichen pflegen
- mit Organisationstalent und Freude an offener Kommunikation die Arbeit in den Gemeinden unterstützen und tragen.

Wir bieten:

- Zwei lebendige Gemeinden

Viele verschiedene Menschen und Gruppierungen leben ihren Glauben mit Offenheit und Toleranz. Dadurch bieten die Gemeinden ein sehr einladendes volkscirchliches Flair

- Zwei musikalische Gemeinden

Das Gemeindeleben wird durch zwei Kirchenchöre, Posaunenchor und Jugendband bereichert. Die Reihe „Musik und Wort – auf dem Weg ins 21. Jahrhundert –“ mit namhaften Künstlern findet großen Zuspruch über Bleidenstadt hinaus

- Zwei junge Gemeinden

Kindergarten, Kinderspielkreis, Kinderkirche, Kinderchorprojekt, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfadfinderinnen und Pfadfinder und engagierte Jugendliche bereichern unser Gemeindeleben

- Zwei mitgliederorientierte Gemeinden

Mit offenen Armen werden Tauffamilien und Neuzugezogene begrüßt. Wertschätzung für Mitarbeiter und Ehrenamt leben wir bewusst. Gute Öffentlichkeitsarbeit und verlässliche Erreichbarkeit prägen unser Erscheinungsbild

- Zwei diakonische Gemeinden

Der „Alte Bahnhof“ ist offener Treffpunkt mit vielen Angeboten. Die Kleiderstube wird rege genutzt. Seniorinnen und Senioren treffen sich zum Austausch an allen Orten der Gemeinden

- Zwei Gemeinden in Ökumene und auf dem Weg zum interreligiösen Dialog

Eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der katholischen Schwestergemeinde ist in einer ökumenischen Vereinbarung dokumentiert. Erste Schritte zum interreligiösen Dialog haben wir mit einer Ausstellung der arabischen Kalligraphie gewagt. In der evangelischen Kirche in Born finden seit rund 40 Jahren regelmäßig katholische Gottesdienste statt

- Zwei aktive Gemeinden

Neben den Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern prägen und unterstützen Dekanats-Jugendpfarrer, Pfarrer im Ehrenamt, Prädikant, Gemeindepädagogin, Organisten, Gemeindegemeinschaften, Küster, engagierte Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sowie viele weitere Ehrenamtliche das Gemeindeleben.

Eine Dienstwohnung wird zur Verfügung gestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann gibt es weitere Infos unter www.evangelisch-bb.de
Ihr Ansprechpartner ist Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Einhausen, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus C, zum zweiten Mal

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde Einhausen neu zu besetzen. Unser Gemeindepfarrer verstarb im Februar.

Lage und Struktur

Einhausen, eine wachsende Gemeinde mit über 6 300 Einwohnern, liegt am Rande der Bergstraße zwischen Darmstadt und Heidelberg nahe Lorsch, Bensheim und Heppenheim. Einhausen verfügt über eine jüngst renovierte Grundschule; weiterführende Schulen sind im nahen Bensheim und in Lorsch. In der Ortsmitte liegen die Grundschule, der neu gestaltete Rathausplatz, das 2011 totalsanierte Hallenbad, Banken, Ärzte, Apotheke sowie Versorger für den täglichen Bedarf.

Die evangelische Kirchengemeinde Einhausen zählt 1 744 Gemeindeglieder. Zu unserer Gemeinde gehören die Kirche, ein Gemeindezentrum und eine Kindertagesstätte, die auch Integrationsplätze anbietet.

Gottesdienste der Gemeinde

Die Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Kirche statt. Neben den üblichen Gottesdiensten feiern wir auch gerne Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie z. B. Osternacht mit anschließendem Frühstück, Familiengottesdienst an Heiligabend, Agapemahlgottesdienst zu Silvester oder Lobpreisgottesdienste.

Gemeindeleben

Zu den sich regelmäßig treffenden Gemeindegruppen zählen der Kirchenvorstand, der Helferkreis, das Frauenfrühstück, der Seniorenkreis, die Seniorengymnastik, Kleinkindgruppen, Orff'scher Musizierkreis, Kindergottesdienst und die Konfirmanden.

Unsere Konfirmandenarbeit findet einmal im Monat als Blockunterricht (Freitagnachmittag/Samstagvormittag) statt. Mitgestaltet wird der Konfirmandenunterricht durch eine Religionslehrerin und ehrenamtliche Teamer.

Zur Konfirmandenzeit gehören auch Freizeiten zu Beginn (zusammen mit anderen Gemeinden) und am Ende zur Vorbereitung auf die Konfirmation.

Das Abendmahl ist in unserer Gemeinde für alle offen, insbesondere gibt es auch keine Altersbeschränkung.

Seit 2011 gibt es bei uns das Mehrgenerationenprojekt, das durch eine Fachkraft mit Zeitvertrag betreut wird und das ältere und junge Menschen zusammenbringt und gegenseitiges Lernen und Verstehen fördert; die Schirmherrschaft hat unser Bürgermeister übernommen.

Seit vielen Jahren pflegen wir eine Partnerschaft und enge Gemeinschaft mit der Gemeinde Schwanheim. Gemeinsam sind wir auf vielen Ebenen unterwegs, wie z. B. KV-Rüstzeiten, Teamerausbildung, Glaubensseminare für Erwachsene, Predigtreihen, Sommerkirche und vieles mehr. Gemeinsam erweitern wir gerade diese Partnerschaft auf die Kirchengemeinde Lorsch.

Wohnen und Arbeiten

Das freistehende Pfarrhaus, das 2007/2008 außen renoviert wurde (inklusive neuer Fenster), steht auf einem Gartengrundstück mit Garage. Es verfügt im Erdgeschoss über ein großes Wohn-/Esszimmer, Küche, Flur mit Windfang und WC; im Obergeschoss befinden sich 3 Zimmer, Bad mit WC, Flur und Speicher.

Das gut ausgestattete moderne Gemeindebüro und das Büro des Pfarrers befinden sich im Kirchengebäude unweit des Pfarrhauses, in dem es auch weitere Versammlungsräume für Gemeindegruppen gibt. Der Pfarrerin/dem Pfarrer steht eine sehr erfahrene und kompetente Mitarbeiterin im Gemeindebüro zur Seite.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- den Menschen in unserer Gemeinde nahe ist, sie seelsorgerisch begleitet und das Evangelium lebensnah weitergibt
- teamfähig ist und sich in den KV sowie die anderen Gemeindegruppen einbringt
- die bestehende Gemeindefortführung, sie zusammen mit dem Kirchenvorstand weiterentwickelt und offen ist für Neues
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, diese theologisch begleitet und bereit ist, die bewährte Form des Konfirmandenunterrichts weiterzuführen

- die Fähigkeit hat, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu gewinnen, zu begleiten und zu motivieren
- die bestehende Gemeinschaft mit der Kirchengemeinde Schwanheim pflegt und weiter ausbaut sowie die noch junge Partnerschaft mit Lorsch auszubauen und zu vertiefen hilft.
- die bestehende ökumenische Zusammenarbeit weiter voran bringt
- neben traditionellen Gottesdiensten auch neue Gestaltungsmöglichkeiten für alternative/altersbezogene Gottesdienste (z. B. Jugendgottesdienste, Open Air Gottesdienste) zusammen mit unseren Partnergemeinden erarbeiten und umsetzen möchte.

Nähere Auskünfte durch Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Aktuelle Informationen über unsere Gemeinde auch auf unserer Homepage unter www.kirche-einhausen.de.

Frankfurt am Main–Eschersheim, Andreaskirche, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Frankfurt–Nord, Modus A, zum zweiten Mal

Zum September 2013 ist in unserer Gemeinde die Pfarrstelle II (50 %-Stelle) neu zu besetzen, da der bisherige Inhaber zum 31. August 2013 in den Ruhestand geht.

Wir bieten

- eine Gemeinde mit ca. 2 500 Mitgliedern in einem ruhigen Wohngebiet mit guter Verkehrsanbindung. Die Altersstruktur unserer Gemeinde befindet sich zur Zeit im Umbruch, so dass sich der Anteil der jüngeren Gemeindeglieder mit Kindern deutlich erhöht hat.
- ein frisch renoviertes und modernisiertes Gemeindezentrum, zu dem die 1959 eingeweihte Kirche mit einer 1989 eingebauten Hillebrand-Orgel, ein Gemeindesaal, drei Gruppenräume und unsere Kindertagesstätte, die ca. 100 Plätze umfasst, gehören.
- ein Gemeindeleben, in dessen Mittelpunkt Gottesdienst, Predigt, Seelsorge, Gemeinschaft und Kommunikation stehen. Fester Bestandteil sind Gottesdienste in unterschiedlichen Formen (Gottesdienste mit Kindern, Waldgottesdienst und ein Taizégottesdienst), monatliche Andachten in einem Alten- und Pflegeheim, Kirchenmusik mit Kantorei, Kinderchor und Instrumentalkreise, Seniorenarbeit, ein Besuchsdienstkreis, verschiedene Gesprächsgruppen, Jugendarbeit des Ev. Jugendwerkes im Neuaufbau und eine Gemeindebücherei. Ferner bieten wir Freizeiten, Gemeindefahrten und Studienfahrten an, die sich eines regen Zulaufs erfreuen. Feste und ein gemütliches Beisammensein in unserer Gemeinde "kneipe" runden unser Gemeindeleben ab. Unsere Gemeinde unterhält zudem ein Partnerschaftsprojekt in Palästina, in dem sich insbesondere auch unsere

Kindertagesstätte, die eng mit der Gemeinde zusammenarbeitet, engagiert. Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit den Nachbargemeinden durch die ökumenische Arbeit (Kinderbibelwoche, Ökumenischer Arbeitskreis und Ökumenische Veranstaltungen).

- eine Pfarrerin (100 %-Stelle), einen engagierten Kirchenvorstand mit einem Laienvorsitzenden, viele ehrenamtliche und drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Kirchenmusikerin (B-Stelle), ein Hausmeister (0,5 Stelle), eine Gemeindesekretärin (0,5 Stelle) und das Team unserer Kindertagesstätte, die die Arbeit in der Gemeinde tragen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- unsere Kinder- und Jugendarbeit mit neuen Ideen weiter ausbaut
- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten hat
- ihre/seine Gaben und Grenzen gut einschätzen kann
- eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Pfarrerin pflegt
- ein „Händchen“ für neue Medien hat.

Unser Kirchenvorstand wird gemeinsam mit der neuen Pfarrstelleninhaberin/dem neuen Pfarrstelleninhaber und unserer Pfarrerin die Tätigkeiten der neuen Pfarrstelle und die Aufgabenverteilung zwischen den Pfarrern beraten und festlegen.

Da unser Pfarrhaus bereits von unserer Pfarrerin bewohnt wird, sind wir und der Ev. Regionalverband bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Weitergehende Auskünfte erteilen gerne:

Pfarrerin Christa Sengespeick-Roos, Tel.: 069 50682605; der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Günter Reuter, Tel.: 069 524478 und tagsüber 0172 6911867; Dekan Pfarrer Jürgen Moser, Tel.: 069 57807249 oder 069 5302200 und die Pröpstin für Rhein Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388.

Frankfurt am Main, Frieden- und Versöhnungsgemeinde, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Frankfurt am Main - Süd, Modus C

Suchen Sie eine aufgeschlossene Gemeinde, um als Pfarrerin oder Pfarrer Ihre Fähigkeiten zu entfalten? Haben Sie Interesse an der Tätigkeit in einem bunten und lebensfrohen Stadtteil? Reizt es Sie, gemeinsam mit einem Kollegen, einem engagierten Kirchenvorstand sowie motivierten Mitarbeitenden unser Gemeindekonzept zu vertiefen und mit neuen Aktivitäten zu ergänzen und umzusetzen? Freuen Sie sich darauf, neue Menschen kennenzulernen, mit ihnen unterwegs zu sein und ein Stück Ihres Lebens mit ihnen zu teilen? Wenn Sie die anfallenden Aufgaben mit einer Portion Humor zu bewältigen wissen, sie kooperativ und konfliktfähig angehen und durchsetzen wollen, dann sind Sie bei uns richtig.

Die Evangelische Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung mit ihren 3 100 Gemeindemitgliedern grenzt im Westen an den innenstadtnahen Bereich von Frankfurt und ist verkehrsmäßig sehr gut angebunden. Die Gemeinde im Frankfurter Gallus ist Ergebnis der Fusion der ehemaligen Gemeinden Frieden und Versöhnung. Die ausgeschriebene halbe Stelle ist für den westlichen Gemeindebezirk (ehemalige Versöhnungsgemeinde) gedacht. Die dort stehende Kirche wurde im Frühjahr 2013 verkauft.

Zur Bevölkerung gehören Arbeiter/innen, Angestellte, Beamte und Rentner/innen. Etwa 50 % der Bevölkerung kommen aus anderen Ländern und Kulturen. Durch das neu entstehende Europaviertel ist ein Zuwachs von neuen Nachbarinnen und Nachbarn zu erwarten.

Die Gemeinde will den Menschen einen Raum geben, in dem sie Geborgenheit erleben. Sie will sie mit ihren Alltagserfahrungen ernst nehmen und in der Bewältigung von Problemen unterstützen und sie in ihrer Unterschiedlichkeit zusammenführen. Wir feiern gerne, laden unsere Nachbarn und Nachbarinnen ein, sind auch bei ihnen oft zu Gast. Gemeinsam mit vielen Menschen im Stadtteil versuchen wir unseren Lebensraum für alle Generationen menschenfreundlich zu gestalten.

Bisherige Schwerpunkte in der Gemeinde sind die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit, Durchführung von Gemeindefesten verschiedener Art, die Arbeit mit Frauen und das Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen. Die Gemeinde pflegt sehr gute Kontakte zu den katholischen Gemeinden, Vereinen und Einrichtungen des Stadtteils. Sie ist Teil des Planungsbezirkes mit den Nachbargemeinden Dreifaltigkeit und Hoffnung.

Die beiden Kindertagesstätten mit 126 Plätzen und 28 Mitarbeitenden sind fester Bestandteil der Gemeindegemeinschaft. Zu uns gehören als nebenberufliche Mitarbeitende ein Küster im Hausmeisterdienst (29 Wochenstunden), ein Kirchenmusiker, eine Chorleiterin und eine Gemeindesekretärin (20 Wochenstunden). Die Kirchengemeinde ist dem Evangelischen Regionalverband angeschlossen. Von dort sind in Planungsbezirken eine Gemeindepädagogin (20 Wochenstunden) und ein Gemeindepädagoge (40 Wochenstunden) für die Bereiche Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entsandt.

Die Gemeinde möchte diese Schwerpunkte in Zukunft fortsetzen, ist aber auch sehr aufgeschlossen gegenüber neuen Ideen.

Die Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Wohnungssuche vor Ort.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Pröpstin Gabriele Scherle, Telefon 069 92107388.

Frankfurt am Main – Nied, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Frankfurt am Main - Höchst, Modus C

Die Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main – Nied ist ab sofort neu zu besetzen. Die bisherige Pfarrstelleninhaberin wechselt nach 10 Jahren in die Telefonseelsorge. Die Pfarrstelle II ist seit 3 Jahren besetzt mit Pfarrerin Charlotte von Winterfeld.

Die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main – Nied ist zum 01.01.2009 durch Fusion der Apostel- und der Christuskirchengemeinde entstanden. Sie liegt im Westen der Stadt Frankfurt am Main mitten im Grüngürtel der Stadt und hat etwa 3 500 Gemeindeglieder.

Der Bezirk der Pfarrstelle I umfasst die ab 1918 bis 1935 entstandene Eisenbahnersiedlung, eine nach dem Krieg gebaute zweite Siedlung für Eisenbahner und zwei weitere Neubaugebiete (1970 und nach 2000). In der Gemeinde wohnen überwiegend Arbeitnehmer und kleine Gewerbetreibende. Die Altersstruktur der Bevölkerung ist ausgewogen, der Anteil der Senioren nimmt zu. Der Ausländeranteil beträgt ca. 35 %.

Die Gemeinde hat in jedem Bezirk eine Kirche, die Apostelkirche im Pfarrbezirk 1 aus dem Jahr 1933, die Christuskirche aus dem Jahr 1828 im Pfarrbezirk 2. Die umfassende Renovierung der Christuskirche einschließlich der denkmalgeschützten Orgel aus dem Jahre 1908 wurde im März 2009 abgeschlossen. Die gelungene Umgestaltung bietet eine Vielzahl von gestalterischen Möglichkeiten moderner Gemeindegliederarbeit.

Die Apostelkirche wird zurzeit umgebaut, um sie danach ebenfalls vielfältiger nutzen zu können. Nach dem Umbau werden wieder in beiden Kirchen sonntäglich Gottesdienste gehalten.

Der Küsterdienst wird in beiden Kirchen vom Kirchenvorstand übernommen.

Das Pfarrhaus aus dem Jahr 1932/1933 befindet sich in einem guten Zustand und liegt mitten im Pfarrbezirk in der denkmalgeschützten Eisenbahnersiedlung. Renovierungsarbeiten vor dem Neubezug sind natürlich vorgesehen. Das Pfarrhaus bietet genügend Raum auch für eine größere Pfarrfamilie. Niedwald und Nidda sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Die Grundschule, in der von Ihnen Religionsunterricht gegeben wird, ist direkt gegenüber.

In jedem Gemeindebezirk befindet sich ein Gemeindebüro. Die Büroarbeiten werden durch eine zuverlässige 0,75-Sekretärin versehen, die ihre Arbeitszeit auf beide Gemeindebüros verteilt. Weitere eingearbeitete Kräfte stehen für Vertretungsdienste bereit.

Für Hausmeisterdienste stehen zwei geringfügig Beschäftigte sowie engagierte Gemeindeglieder zur Verfügung.

In der Gemeinde sind noch zwei Gemeindezentren in Betrieb, wobei das Gemeindezentrum im Christuskirchenbezirk im Jahre 2003 renoviert wurde.

Die Gemeinde ist Trägerin von vier Kindertagesstätten, einer Schülerbetreuung und einer offenen Kinder- und Jugendarbeit (Hausaufgabenbetreuung).

In der Gemeinde findet sich ein vielfältiges kirchenmusikalisches Angebot, das wesentlich von dem hauptamtlichen, beim Dekanat angestellten, B-Kirchenmusiker geprägt wird.

Die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit wird von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen getragen. Für die Anleitung und Fortbildung der Ehrenamtlichen stehen ein hauptamtlicher Gemeindepädagoge im Planungsbezirk Nied und Griesheim und eine Mitarbeiterin des EJW zur Verfügung.

Außerdem gibt es einen Seniorennachmittag. Für den Ausbau der Seniorenarbeit im Planungsbezirk Niederrad, Nied und Griesheim soll baldmöglichst eine evangelische Gemeindepädagogengestelle mit 75 % besetzt werden.

Die Ökumene zwischen evangelischer und katholischer Gemeinde in Nied wird intensiv gelebt.

Kirchenvorstand und Gemeinde sind es gewohnt, sehr selbstständig zu arbeiten. Die Pfarrpersonen arbeiten im Team des Kirchenvorstandes als Impulsgeber und gleichzeitig Teamplayer. Die Zusammenarbeit ist ausgesprochen vertrauensvoll und basiert auf einem intensiven Dialog.

Sind Sie dynamisch, dialog- und teamfähig? Können Sie Menschen begeistern und motivieren und neue Impulse in Gottesdienst, Gemeindegliederarbeit und Glaubensfragen geben?

Wollen Sie durch eine Intensivierung der Erwachsenen- und Seniorenarbeit zum Gemeindeaufbau beitragen?

Dann freuen sich eine aktive Gemeinde und ein lebendiger Kirchenvorstand auf Ihre Bewerbung.

Die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388 erteilt gerne weitere Auskünfte.

Ev. Kirchengemeinde Gundernhausen, Dekanat Darmstadt-Land, 1,0 Pfarrstelle, Modus B

Im Rahmen der anstehenden Pfarrstellenbemessung kann es zu Veränderungen der mit der Stelle verbundenen Aufgaben kommen.

Das Dorf Gundernhausen (OT Roßdorf, ca. 3 500 Einwohner, davon ca. 1 500 Evangelische) liegt mitten zwischen Darmstadt (12 km) und dem Odenwald. Es hat mit seinen Hofreiten, einigen landwirtschaftlichen Betrieben und den Reiterhöfen seinen ländlichen Charakter behalten. Ein Neubaugebiet zieht aber auch junge Familien von außerhalb an. Engagierte Vereine bieten vielfältige Möglichkeiten, sich in der Freizeit zu beschäftigen und prägen das gesellige Leben des Ortes. Mitten im Dorf steht die Dorfkirche aus dem Jahr 1750. In schlichtem Dorfbarock gehalten, beeindruckt sie durch ihre Schönheit und eine besondere Atmosphäre. Sie ist von einer großen Wiese umgeben, die zum Feiern und Spielen einlädt.

In den vergangenen Jahren hat sich an diesem einzigen Predigtort der Gemeinde ein vielfältiges Gottesdienstleben entwickelt. So werden regelmäßig Gottesdienste mit Kindern und Abendmahlsgottesdienste gefeiert (jeweils 1x im Monat). Gerne nehmen die Menschen das Angebot eines Abendgottesdienstes (1x im Monat) in Anspruch. Familiengottesdienste an Weihnachten, Ostern und Pfingsten, Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof, Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen, Waldweihnacht und die Feier der Christmette und der Osternacht haben im Gang durch das Kirchenjahr ihren festen Platz.

In der Konfirmandenarbeit ist die Gemeinde neue Wege gegangen. Er wurde in den vergangenen Jahren von der Pfarrerin und einem Team von Ehrenamtlichen als Blockunterricht an Wochenenden gestaltet unter dem Motto „Miteinander leben, miteinander lernen“. Die unterschiedlichen Gruppen der Gemeinde von Krabbelkindern angefangen über Jungschar, Frauenkreise, Besuchsdienst und Diakoniekreis bis hin zum Seniorennachmittag werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde getragen. Mit Kinderchor, Flötenkreis, Posaunenchor und einem jährlich neu sich zusammenfindenden Projektchor kommt auch die Kirchenmusik nicht zu kurz. Über ihren eigenen Tellerrand hinaus schaut die Gemeinde mit ihrer Kirchenpartnerschaft. Ein Partnerschaftskreis kümmert sich um die Verbindung mit der lutherischen Trinitatisgemeinde in Rezekne, Lettland. Das Angebot „Deutsch für Frauen“ richtet sich an Migrantinnen im Dorf. Die Zusammenarbeit mit den katholischen Kolleginnen und Kollegen vor Ort ist vertrauensvoll und gut.

Mit dem Gemeindebrief „Blickpunkt“, der vierteljährlich erscheint, wird die Dorfbevölkerung über die Angebote der Gemeinde informiert. Die Mitarbeiterschaft (9 nebenamtlich Beschäftigte und etwa 70 Ehrenamtliche) kommt regelmäßig zu Mitarbeitertreffen zusammen, um anstehende Projekte zu planen, die Arbeit gut zu verteilen und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Von ihrer Pfarrerin/ihrer Pfarrer wünscht sich die Gemeinde, dass sie/er herzlich und nahe bei den Menschen ist. Sie freut sich über ansprechend gestaltete Gottesdienste. Dabei ist sie offen für neue Ideen und neue Wege. Die Pfarrerin/der Pfarrer soll sich gemeinsam mit dem engagierten Kirchenvorstand um die Pflege, Wertschätzung und eine gute Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern. Die Konfirmandenarbeit soll ihr/ihm am Herzen liegen. Ein im Neubaugebiet geplanter Kindergarten in ev. Trägerschaft soll sie/ihn nicht schrecken. Die Gemeinde wartet nicht auf einen Zauberkünstler, wohl aber auf einen geistlichen Menschen, der das geistliche Leben der Gemeinde in allen ihren Bereichen im Blick hat und fördert.

Neben der Kirche steht ein modern ausgestaltetes, gemütliches Gemeindehaus für die Gruppen der Gemeinde zur Verfügung.

Das Pfarrhaus wurde 1901 erbaut und vor 5 Jahren renoviert. Gemeindebüro, WC, Amtszimmer und Besprechungsraum mit einem wohlsortierten Archiv finden im Erdgeschoss Platz.

Die Pfarrwohnung befindet sich im lichtdurchfluteten 1. Stock (Diele, Küche, Bad, 3 große und 1 kleines Zimmer, insgesamt 110,5 m²). Das Dachgeschoss ist ausbaufähig. Außerdem stehen ein großzügiger Hauswirtschaftsraum und eine Garage zur Verfügung. Der große Hausgarten lädt zum Gärtnern und Genießen ein.

Schräg gegenüber von Pfarrhaus und Kirche befindet sich die betreuende Grundschule. Nicht weit davon nimmt der kommunale Kindergarten Kinder ab 1 Jahr auf. Die kooperative Gesamtschule in Roßdorf arbeitet als Ganztagschule. In Dieburg und Darmstadt bieten sich eine Auswahl von Gymnasien an. Die Busverbindungen sind gut.

In der Seniorenwohnanlage in Roßdorf wird monatlich ein evangelischer Gottesdienst im Wechsel mit den beiden Roßdorfer Kollegen gefeiert.

Gerne erzählen und zeigen wir Ihnen mehr!

Auskunft erteilen der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands, Herr Georg Dintelmann, Tel.: 06071 48602; Dekan Arno Allmann, Tel.: 06154 69430; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Kelsterbach, Evangelische Christuskirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Rüsselsheim, Modus B

Die Pfarrstelle unserer Evangelischen Christuskirchengemeinde ist baldmöglichst mit einem vollen Dienstverhältnis zu besetzen.

Der Wohnort Kelsterbach und unsere Gemeinde

Kelsterbach (www.kelsterbach.de) liegt inmitten des Rhein-Main-Gebietes vor den Toren Frankfurts, etwa 15 000 Einwohner leben hier. Obwohl der Flughafen Rhein-Main unser direkter Nachbar ist, sind wir weitgehend in dessen Lärmschatten. Die Verkehrsanbindung per S-Bahn nach Frankfurt, Mainz und Wiesbaden und per Autobahn (A 3, A 5, A 66) sind ideal. Die Einkäufe des täglichen Bedarfs können in Kelsterbach erledigt werden, darüber hinaus gibt es nahegelegene Einkaufszentren.

Die Stadt ist Schulträger zweier Grundschulen, einer Schule für Lernhilfe sowie einer Integrierten Gesamtschule mit Ganztagsangebot. Weiterführende Schulen gibt es in Rüsselsheim, Frankfurt und Mainz.

Zur Christuskirchengemeinde gehören ca. 2 000 Gemeindeglieder. Wir (www.christuskirche-kelsterbach.de) sind pfarramtlich verbunden mit der Friedensgemeinde (Christuskirchengemeinde II). In unserer Gemeinde befindet sich eine Kindertagesstätte mit ca. 80 Kindern in 4 Gruppen und einer engagierten Elternschaft. Pfarrer, Kirchenvorstand und die Mitarbeiter der Kita ergänzen sich bei der Zusammenarbeit.

Im Gemeindebüro arbeitet eine Verwaltungsangestellte in Teilzeit. Ein junges Küsterteam, ein Organist und eine Chorleiterin arbeiten nebenamtlich in der Gemeinde. Tageweise kümmern sich ein Hausmeister und mehrere Reinigungskräfte um ein gepflegtes Erscheinungsbild der Kirche und des Außengeländes.

Pfarrhaus und Gemeindezentrum

Auf unserem zusammenhängenden Areal in ruhiger Wohnlage befinden sich:

- eine moderne, großzügige Kirche, geweiht 1967
- ein geräumiges Pfarrhaus mit fünf Zimmern, 160 m² Wohnfläche, großem Garten, Garage und separatem Dienstzimmer, renoviert 2007
- Gemeindehaus mit Gemeindebüro
- Kindergarten mit angebauter Dienstwohnung.

Schwerpunkte unserer Arbeit

In unserem Gemeindeleben sind wichtig:

- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten
- seelsorgerliche Begleitung von Menschen aller Altersgruppen
- ehrenamtlich organisierter Besuchsdienst
- Jugend- und Konfirmandenarbeit
- Begleitung der Arbeit in der Kindertagesstätte
- die Frauenhilfe und der Handarbeitskreis
- der Kirchenchor, die Kirchenmusik und unsere Band
- freundschaftliche und vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit
- gute Kooperation mit der Kommune
- jährliche Einkehrtagungen des Kirchenvorstandes.

Unsere Wünsche

- Freude an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Gemeindelebens
- die Bereitschaft, auf andere Menschen zuzugehen
- Kooperationsfähigkeit über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus
- eine profilierte theologische Position
- Teamfähigkeit.

Sind Sie kreativ? Haben Sie Ideen und Lust, diese mit einem gut eingearbeiteten, hoch motivierten Team in die Tat umzusetzen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Auskünfte erteilen: Stellv. Vorsitzende Sabine Hörauf, Tel.: 06107 4252; Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06142 9136711 und Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388.

Evangelisches Dekanat Rüsselsheim 0,5 Fach-/Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung

Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages, befristet bis zum 31. Dezember 2014 (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)

in Verbindung

mit der 0,5 Pfarrstelle II der evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages bis zum 31. Dezember 2014 (Kirchenleitungsbeschluss zur Pfarrstellenbemessung)

„Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache der Armen.“ (Spr. 31,8)

Nach zehn Jahren erfolgreicher Arbeit ist die Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung im Dekanat Rüsselsheim zum 1. Oktober 2013 neu zu besetzen.

Im Bereich des Dekanats sind international agierende Unternehmen aus dem Automobilbau, deren Zulieferfirmen, technische Entwicklungs- und Vertriebszentren sowie mittel- und kleinständische Unternehmen angesiedelt.

Diese Gegebenheiten haben die Schwerpunkte der bisherigen Arbeit bestimmt, die wir gern fortsetzen möchten. Dazu gehören:

- arbeitsweltliche Fragen
- sozialpolitische Fragen
- Regionalentwicklung und Strukturwandel
- Stadtplanung und Quartierentwicklung.

Ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft ist erwünscht

- betrieblich (Arbeitnehmer, Geschäftsleitungen, Betriebsräte, Gewerkschaftsvertreter/innen u. a.)
- innerkirchlich
- regional (Gemeinden, Dekanat, Initiativen und Gruppen)
- überregional (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz, andere Fach- und Profilstellen und ihre Fachkonferenzen, Sozialpfarrämter anderer Landeskirchen)
- ökumenisch (Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Betriebsseelsorge)
- außerkirchlich (kommunale Einrichtungen, regionale Netzwerke, Initiativen, Vereine, Einzelpersonen)

Zu allen Kooperationspartnern besteht ein vertrauensvolles Verhältnis, an das sich gut anschließen lässt. Das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung steht als Fachzentrum der Landeskirche fachberatend zur Seite. Die Unvorhersehbarkeit von Themen und Entwicklungen erfordert oft rasche Reaktionen und flexible Arbeitsformen.

Die Arbeit der Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung ist mit den übrigen Diensten im Dekanat gut vernetzt, es herrscht ein entspanntes Betriebsklima.

Der bisherige Stelleninhaber hat die Profilstelle mit einer halben Gemeindestelle in der jetzt fusionierten Martinsgemeinde zusammen geführt. Daraus haben sich konstruktive Wechselwirkungen ergeben. Die Gemeinde hat eine kontinuierliche sozialdiakonische Arbeit zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit gemacht; die Matthäuskirche ist zu einem ökumenischen, liturgischen Ort und Raum für gesellschaftspolitische Themen geworden (siehe Ausschreibung: Rüsselsheim, 0,5 Pfarrstelle 2 in der Evangelischen Martinsgemeinde, Modus C).

Wir wünschen uns eine möglichst kombinierte Besetzung der beiden halben Pfarrstellen.

Wenn Sie Interesse haben eine interessante Arbeit fortzusetzen und weiter zu akzentuieren, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis 31. Juli 2013.

Die Opelstadt Rüsselsheim ist eine lebendige und bunte Stadt am Main mit über 60 000 Einwohnern und einer sich rasant verändernden Lebens- und Arbeitswelt im Zentrum des Rhein-Main-Gebietes. Sie ist verkehrstechnisch in jeder Hinsicht ideal angebunden und weist sich durch ein reiches kulturelles und soziales Leben aus, das von Menschen aus rund 100 Nationen geprägt wird.

Die Martinsgemeinde gehört zum Rüsselsheimer Gemeindeverband. Nach einem gelungenen Fusionsprozess hat die Gemeinde knapp 2 000 Mitglieder und verfügt über zwei Pfarrbezirke mit gegenwärtig insgesamt 1,5 Pfarrstellen. In unseren zwei Kirchen feiern wir 14-tägig im Wechsel Gottesdienste. Darüber hinaus feiern wir Gottesdienste in unterschiedlichen Formen und Formaten und mit verschiedenen Zielgruppen.

Zum gepflegten Gebäudeensemble im Bezirk 2 gehört die Matthäuskirche mit einem künstlerisch gestalteten Innenraum. Der Pfarrerin/dem Pfarrer steht ein großräumiges Pfarrhaus mit geschütztem Garten zur Verfügung.

Neben der Siedlungsgemeinde im Pfarrbezirk 2 gehört die Kernstadt mit der historisch ältesten Kirche der Stadt und einem kulturell-stadtkirchlich orientierten Schwerpunkt zu unserem Gemeindegebiet. Das unterschiedliche Gepräge unserer beiden Pfarrbezirke trägt zu einer innergemeindlichen Vielfalt bei. Da der bisherige Stelleninhaber auch Inhaber der Dekanatsprofilstelle für Gesellschaftliche Verantwortung war, gehört zum Bezirk 2 das gesellschaftsdiakonisch, sozialräumlich und ökumenisch orientierte Profil, das weit über die Gemeinde- und Stadtgrenzen hinaus wirkt. Es beinhaltet eine breite Palette an eigenständig arbeitenden Initiativen, Arbeitsgruppen und Projekten im Zusammenhang von Kinderarmut und Bildung.

Im Pfarrbezirk befindet sich unsere viergruppige Kita mit einem Angebot für U3. Das engagierte Team der Einrichtung arbeitet eigenständig bei klarer Anbindung an die Kirchengemeinde. Gegenwärtig entwickeln wir die bisherige Kita-Arbeit in Richtung eines Nachbarschafts- und Familienzentrums weiter.

Die Martinsgemeinde ist sowohl in der Stadt als auch in der Region gut vernetzt.

Der KV ist es gewohnt, selbstständig und im Team zu arbeiten. Er wünscht sich eine/n Bewerber/in, die/der Interesse daran hat, auch künftig die gemeindliche Pfarrstelle mit der 0,5 Profilstelle für Gesellschaftliche Verantwortung zu verbinden (siehe vorstehende Ausschreibung).

Wenn Sie bereit sind, gemeinsam mit einem konstruktiv und kooperativ arbeitenden Kirchenvorstand und in Zusammenarbeit mit der Pfarrerin im Bezirk 1 unsere innovativen Projekte in der Gemeinde fortzuführen, erteilen Ihnen weitere Auskünfte: Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06142 913670; Pröpstin Gabriele Scherle, Tel.: 069 92107388; Oberkirchenrat Christian Schwindt, ZGV, Tel.: 06131 2874441.

Die Evangelische Studierenden Gemeinde Gießen (ESG) sucht zum 1. Oktober 2013

eine Pfarrerin/einen Pfarrer (50 % Pfarrstelle für zunächst sechs Jahre)

Evangelische Studierenden Gemeinden (ESG) sind Gemeinden an der Hochschule. In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gibt es Hochschulgemeinden in Darmstadt, Frankfurt, Gießen und Mainz. In vielerlei Formen suchen sie den Kontakt zu Studierenden und Lehrenden, zu Nahen und Distanzierten, zum akademischen Nachwuchs aller Fachbereiche, aller Nationalitäten und aller Bekenntnisse.

Die ESG Gießen existiert seit 1948. 2011 wurde das zentral gelegene Martin-Buber-Haus in der Henselstr. 7 grundlegend saniert, besonders im Wohnbereich für Studierende erweitert und neu ausgestattet, sodass sehr gute äußere Arbeitsbedingungen vorhanden sind. Die ESG Gießen versteht sich als ein integrativer kirchlicher Ort, in dem vornehmlich Studierende eine geistliche Heimat finden, aber auch Mitglieder des akademischen Mittelbaus sowie Professorinnen und Professoren der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen. Neben kritischer Reflexion sowie dem Dialog im Hinblick auf wissenschaftliche, politische und kulturelle Entwicklungen bildet auch der interkulturelle und interreligiöse Austausch in der ESG Gießen ein wichtiges Arbeitsfeld. Regelmäßige Gottesdienste in verschiedenen Formaten und an unterschiedlichen Orten, Studienbegleitung, -beratung und -unterstützung, Arbeitskreise und projektbezogene Veranstaltungen, öffentliche Foren sowie die Gestaltung von kulturellen Events und Freizeiten sorgen für ein abwechslungsreiches und spannendes Arbeitsumfeld. Als kirchlicher Ort und Gemeinde auf Zeit ist die ESG Gießen neben ihrem lebensweltlichen Bezug auf Hochschulen und Akademikerinnen und Akademiker auch ein Akteur in der städtischen Öffentlichkeit und kooperiert mit Kirchengemeinden ebenso wie dem evangelischen Dekanat.

In der ESG Gießen sind neben zwei weiteren Pfarrern (50 % und 100 %), eine Referentin für Internationales, Bildung und Beratung (100 %), eine Sekretärin und eine Hausmeisterin hauptamtlich beschäftigt. Diese arbeiten mit einem Kreis der im Semester freiwillig Engagierten eng zusammen.

Die ESG Gießen sucht eine Kollegin/einen Kollegen, die/der Erfahrungen und Interesse in folgenden Bereichen mitbringt:

- Freude im Umgang mit jungen Erwachsenen in einer besonderen Lebensphase
- Seelsorgerliche Kompetenz
- Motivation und Gewinnung „Ehrenamtlicher“ (Freiwilligenmanagement) in einem Umfeld mit hoher Fluktuation und geringer kirchlicher Bindung
- Erfahrungen in der Freizeitpädagogik
- Erfahrungen mit Projektmanagement (wünschenswert).

Durch den Neuzuschnitt der Stelle und die konzeptionelle Weiterentwicklung der ESG-Arbeit ergeben sich folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Federführende Organisation und konzeptionelle Weiterentwicklung der Hochschul-Gemeindegottesdienste für Hochschulangehörige, in Kooperation mit verschiedenen Akteuren (Gastpredigenden, Uni-Orchester etc.)
- Verantwortliche Betreuung und konzeptionelle Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes „Studierendenberatung und -seelsorge“ (einschließlich Planung und Durchführung entsprechender Angebote)
- Mitarbeit bei der Planung, Erstellung und Durchführung des Semesterprogramms
- Mitarbeit im hauptamtlichen und ehrenamtlichen Team und in der Studierendenpfarrkonferenz (SPK).

Ist Ihr Interesse geweckt? Die Kolleginnen und Kollegen der ESG-Arbeit würden sich über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Erste Auskünfte erteilt: OKR Christian Schwindt, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Albert-Schweitzer-Str. 113-115, 55128 Mainz, Tel.: 06131 2874441, E-Mail: c.schwindt@zgv.info.

Gesamtkirchliche Pfarrstelle einer Theologischen Referentin/eines Theologischen Referenten der Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten

Besetzung durch die Kirchenleitung

Die Stelle der Theologischen Referentin/des Theologischen Referenten der Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber arbeitet der Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten in vertrauensvoller Weise zu und unterstützt sie in sehr unterschiedlichen Aufgabenstellungen, insbesondere bei der Bearbeitung

theologischer Grundsatzfragen. Dazu gehören die Vorbereitung Theologischer Studientage der Kirchenleitung und die Erarbeitung von Entwürfen für theologisch fundierte Stellungnahmen und Texte. Wichtige Aufgaben sind die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Dienstkonferenz der Dekaninnen und Dekane, der Konferenzen der DSV-Vorsitzenden und des Konvents der Pröpstinnen und Pröpste sowie die Mitwirkung bei der Protokollführung in der Kirchenleitung. Dabei ist besonders die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Kirchenleitung, den Dekaninnen und Dekanen sowie den DSV-Vorsitzenden, den Referaten der Kirchenverwaltung, den Zentren sowie ggf. mit Expertinnen/Experten und Projektgruppen erforderlich. Die regelmäßige Kooperation mit der Öffentlichkeitsarbeit, dem Persönlichen Referenten des Kirchenpräsidenten und der Referentin des Leiters der Kirchenverwaltung stellt die interne Kommunikation sicher. Der Aufbau und die Pflege guter Arbeitsbeziehungen bilden eine wichtige Grundlage für die Arbeit.

Wir freuen uns über die Bewerbung von Pfarrerinnen und Pfarrern, die folgende Voraussetzungen mitbringen:

- ausgeprägte Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit
- sehr gute theologische Reflexionsfähigkeit (Promotion ist wünschenswert, aber nicht Bedingung)
- mehrjährige Erfahrungen im pfarramtlichen Dienst
- Fähigkeit zur Formulierung von Texten unterschiedlicher Gattungen
- strukturierter und zielgerichteter Arbeitsstil
- Loyalität und Belastbarkeit
- Fähigkeit zur Teamarbeit und zum selbstständigen Handeln
- Sicherheit im Umgang mit MS-Office-Produkten und Internet.

Die Beauftragung erfolgt für sechs Jahre. Dienstsitz ist Darmstadt. Die Besoldung richtet sich nach Pfarrer/Pfarrerinnengehalt mit Zulage nach A 14.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir auf dem Dienstweg bis zum 31. Juli 2013 an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilt: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, OKRin Ulrike Scherf, Tel.: 06151 405297.

Das Evangelische Studienwerk e. V. Villigst ist das Begabtenförderungswerk der EKD und ihrer Landeskirchen. Seine Aufgabe ist die Förderung begabter evangelischer Studierender und Promovierender aller Fachrichtungen. Ziel der Förderung sind die Qualifizierung und Prägung von Persönlichkeiten in kirchlicher, gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Hinsicht für eine verantwortungsbewusste Wahrnehmung von Aufgaben in unserer demokratischen Gesellschaft. Das hohe Maß stipendiatischer Mitbestimmung ist ein besonderes Merkmal des evangelischen Studienwerkes.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n Studienleiter/in
kirchliche Kontakte/geistliches Programm**

Sie verantworten die Kooperationen mit kirchlichen Partnern sowie die geistlichen Angebote für die Studierenden und Promovierenden des Evangelischen Studienwerks. Ihr Arbeitsfeld ist dreigeteilt in Tätigkeiten im Ressort Vernetzung, Teilressort kirchliche Kontakte/geistliches Programm sowie Aufgaben, die Sie als Studienleiterin/Studienleiter wahrnehmen und gemeinsame Aufgaben der Geschäftsstelle. U. a. gehört zu Ihren Aufgaben:

- verantwortliche Organisation eines geistlichen und spirituellen Angebotes für die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienwerkes
- verantwortliche Organisation und Durchführung von Kooperationsveranstaltungen mit Landeskirchen und der EKD sowie weiteren kirchlichen Partnern
- Beratung und Begleitung von Stipendiatinnen und Stipendiaten der Grundförderung nach den Grundsätzen der Individualförderung
- Mitwirkung im weiteren Bildungsprogramm, der Auswahl sowie bei internen und externen Veranstaltungen des Evangelischen Studienwerks

Ihr Profil:

- Ordinierte Theologin/ordiniertes Theologe
- Abgeschlossenes Hochschulstudium, gerne mit Promotion
- Seelsorgekompetenz, Beratungserfahrung in Studien- und Lebensfragen, pädagogische Kompetenz
- Arbeitserfahrungen im Projekt- oder Bildungsmanagement insbesondere in Veranstaltungsplanung, -kalkulation und -controlling
- Interesse an gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen und unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen
- Kreativität, Kommunikationsfähigkeit und Organisationstalent
- Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Stressresistenz
- Bereitschaft zu Fortbildung, Wochenendarbeit und Dienstreisen.

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges, intellektuell anspruchsvolles Aufgabengebiet in der evangelischen Begabtenförderung. Sie arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich innerhalb Ihres Ressorts und profitieren gleichzeitig von der Zusammenarbeit mit einem Team erfahrener Studienleiter/innen und motivierten Mitarbeitenden. Die Vergütung erfolgt entsprechend BAT KF.

Für Rückfragen steht Ihnen Friederike Faß, Leiterin des Evangelischen Studienwerks unter Tel.: 02304 755195 gerne zur Verfügung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte als pdf bis 18. August 2013 an f.fass@evstudienwerk.de.

Das Evangelische Dekanat Vogelsberg sucht zum 1. August 2013 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder
Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50%-Stelle)**

Alleskönner und Multitalente suchen wir nicht! Wir sind überzeugt, dass sich innovative, zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum an verfügbaren Ressourcen orientiert und den Beteiligten möglichst viel Freiraum zur Entfaltung bietet.

Weil keiner alles gleich gut kann, arbeiten die Teammitglieder der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Vogelsberg nicht auf sich gestellt in den Kirchengemeinden, sondern als Team auf Dekanatssebene. Jeder bringt sich hier mit seinen Stärken ein und wird in seinen Schwächen von den anderen mitgetragen.

Die Kirchengemeinden profitieren zum einen von einem gemeindepädagogischen Team, dessen Mitglieder mit ihrer Persönlichkeit hinter dem stehen, was sie anbieten. Zum anderen ermöglicht es die modularisierte Angebotsstruktur, gezielt und flexibel auf die Bedürfnisse der Kirchengemeinden und Regionen im Dekanat einzugehen. (Download der vollständigen Konzeption unter: www.vogelsberg-evangelisch.de/jugend/konzeption).

Wir freuen uns auf einen neuen Kollegen/eine neue Kollegin, der/die Freude an der Arbeit mit Jugendlichen hat und idealerweise einen Schwerpunkt in der Jugendarbeit setzen kann. Wünschenswert wäre die Fortführung etablierter Angebote, wie zum Beispiel die Begleitung regionaler Jugendgruppen, die Durchführung von Jugendfreizeiten oder die Übernahme der Jugendleiterausbildung im Dekanat. Ebenso wichtig ist uns daneben der Raum zur Umsetzung eigener Ideen und Projekte im Rahmen der Gesamtkonzeption.

Kleingedrucktes:

- Ein Arbeitsplatz im Dekanatsbüro in Lauterbach steht zur Verfügung und auch bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.
- Die Vergütung erfolgt nach KDAVO, Entgeltgruppe E 9.
- Die Stelle ist zunächst bis zum 31. Mai 2016 befristet, da die Stelleninhaberin für diese Dauer beurlaubt ist.
- Eine gemeindepädagogische Qualifikation ist erforderlich, kann aber auch berufsbegleitend erworben werden.
- Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche wird erwartet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2013 an das Evangelische Dekanat Vogelsberg, Hintergasse 2, 36341 Lauterbach.

Auskünfte erteilt gerne: Dekan Stefan Klaffehn, Tel. 06641 910851 oder 645493.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50%-Stelle)

für die Kirchengemeinde Nieder-Roden. Die Stelle ist für zwei Jahre befristet.

Das Evangelische Dekanat Rodgau liegt im Südosten des Rhein-Main-Gebietes. Es bietet die Anbindung an einen starken Wirtschaftsraum mit Arbeitsplätzen und einer sehr guten Infrastruktur (Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelles Angebot) und hat gleichzeitig einen hohen, naturnahen Erholungs- und Freizeitwert.

Zum Evangelischen Dekanat Rodgau gehören 16 evangelische Kirchengemeinden. Sie liegen in der Mitte und im Osten des Landkreises Offenbach, sowie in den Hanauer Stadtteilen südlich des Mains (Klein-Auheim und Steinheim).

Das gemeindepädagogische Team besteht aus 12 Mitarbeitenden, die sich auf eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen freuen.

Außerdem freuen sich auf Sie die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Roden mit ca. 3000 Mitgliedern, eine Pfarrerin und ein Pfarrer, zwei Hauptamtliche im Gemeindebüro und eine Vielzahl von engagierten Ehrenamtlichen. Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer Kindertagesstätte und öffnet sich für alle am Ort lebenden Menschen. Nieder-Roden gehört zur Stadt Rodgau, die traditionellerweise katholisch geprägt ist.

Die Kirchengemeinde befindet sich mit einem motivierten Kirchenvorstand und einem anstehenden Bauprojekt (Erweiterung und Modernisierung des Gemeindezentrums) im Umbruch und bietet Raum für Kreativität und Mitgestaltung.

Arbeitsschwerpunkte sind neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen die Begleitung von Ehrenamtlichen in der Erwachsenenarbeit. Die Gemeinde ist offen für eine Mitwirkung in der Konfirmandenarbeit und der Kontaktpflege mit Konfirmandeneltern.

Der Anstellungsträger ist das Dekanat mit Sitz in Dietzenbach.

Zu Ihren Aufgaben in der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Roden (0,4 Stellenanteil) gehören u. a.:

- Aufbau und Betreuung von Jugend- und Nachkonfirmandengruppen;
- Gewinnung, Begleitung und Förderung Ehrenamtlicher;
- Koordinierung der Erwachsenenarbeit;
- Aufbau und Betreuung von Kindergruppen;
- Intensivierung des Kontakts zur ortsansässigen Gesamtschule.

Zu Ihren Aufgaben im Evangelischen Dekanat Rodgau (0,1 Stellenanteil) gehören:

- Projekte;
- inhaltlicher Auftragsbereich;
- Zusammenarbeit auf Dekanatssebene.

Wir erwarten:

- eine von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik). Diese kann auch berufsbeleitend erworben werden;
- praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit;
- Bereitschaft zur Präsenz im Gemeindeleben;
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen und Schwerpunkte in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen;
- religiöse Sprachfähigkeit;
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Wir bieten Ihnen:

- Räume für die Jugendarbeit;
- ein eigenes Büro mit PC, Telefon- und Internetanschluss;
- einen aufgeschlossenen Kirchenvorstand;
- einen interessierten Dekanatsynodalvorstand;
- motivierte und erfahrene ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/innen;
- kollegialen Austausch auf Dekanatssebene.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2013 an das Evangelische Dekanat Rodgau, Postfach 1521, 63115 Dietzenbach.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Leonie Krauß-Buck, stellv. Dekanin, Tel. 06182 21471 bzw. der Beauftragten für die Gemeindepädagogik in der Gemeinde, Andrea Wagner, Tel. 0160 5728122.

Internetseiten: www.eknr.de sowie www.dekanat-rodgau.de.

Das Evangelische Dekanat Rodgau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (50%-Stelle)

für die Kirchengemeinde Heusenstamm. Die Stelle ist für zwei Jahre befristet.

Das Evangelische Dekanat Rodgau liegt im Südosten des Rhein-Main-Gebietes. Es bietet die Anbindung an einen starken Wirtschaftsraum mit Arbeitsplätzen und

einer sehr guten Infrastruktur (Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelles Angebot) und hat gleichzeitig einen hohen, naturnahen Erholungs- und Freizeitwert.

Zum Evangelischen Dekanat Rodgau gehören 16 evangelische Kirchengemeinden. Sie liegen in der Mitte und im Osten des Landkreises Offenbach, sowie in den Hanauer Stadtteilen südlich des Mains (Klein-Auheim und Steinheim).

Das gemeindepädagogische Team besteht aus 12 Mitarbeitenden, die sich auf eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen freuen.

Außerdem freuen sich auf Sie die Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm mit 3800 Mitgliedern. Sie werden erwartet von einer Pfarrerin und einem Pfarrer, die vor kurzem in der Gemeinde begonnen haben, einer erfahrenen und freundlichen hauptamtlichen Sekretärin, Organistin und Küsterin in einer Person, einem KiTa-Leiter der Ev. Kindertagesstätte, die sich gerade im Umbau zu U3 befindet und seinem freundlichen Team sowie über 100 engagierten Ehrenamtlichen. In der letzten Zeit ist das Interesse von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien an der Kirchengemeinde deutlich gewachsen. Neue Angebote und Begleitung sind gefragt, aber auch der Wunsch, sich selbst einzubringen. So freut sich die Gemeinde über Unterstützung bei laufenden Angeboten wie der Minikirche für die Kleinsten, den Aktionstagen für Grundschulkinder sowie beim monatlichen Kindergottesdienst. Für die zwei offenen Jugendgruppen, die den Wunsch nach Jugendgottesdiensten, Aktionen und Fahrten mitbringen, wäre eine intensivere Betreuung als bisher sehr wichtig. Auch die Begleitung von Vorkonfirmanden, Konfirmanden und Konfirmandenteamern über die Arbeit der Pfarrer und Ehrenamtlichen hinaus wäre wünschenswert.

Ein weiteres Thema ist die Nachwuchsgewinnung im Bereich Kirchenmusik, da die Gemeinde eine traditionsreiche Kantorei von 1913 hat. Das Interesse an Angeboten übersteigt deutlich die bisherigen Kapazitäten der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Die Gemeinde will sich der Herausforderung stellen und sucht nach neuen Wegen, bzw. will Traditionen wiederbeleben.

Der Anstellungsträger ist das Dekanat mit Sitz in Dietzenbach.

Zu Ihren Aufgaben in der Evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm (0,4 Stellenanteil) gehören u. a.:

- Kontaktpflege zu Kindern und Jugendlichen ab der 5. Klasse;
- Begleitung der ehrenamtlichen Teams in der Kinder- und Jugendarbeit;
- Ergänzung und Erweiterung des bestehenden hauptamtlichenteams mit eigenen Akzenten.

Zu Ihren Aufgaben im Evangelischen Dekanat Rodgau (0,1 Stellenanteil) gehören:

- Projekte;
- inhaltlicher Auftragsbereich;
- Zusammenarbeit auf Dekanatssebene.

Wir erwarten:

- eine von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik). Diese kann auch berufsbegleitend erworben werden;
- praktische Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit;
- Bereitschaft zur Präsenz im Gemeindeleben;
- Kreativität beim Entwickeln neuer Ideen und Schwerpunkte in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen;
- religiöse Sprachfähigkeit
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Wir bieten Ihnen:

- Räume für die Jugendarbeit, ansprechendes Außen- gelände am Gemeindehaus in der Leibnizstr. 57 mit Feuerstelle;
- ein Büro mit PC, Telefon- und Internetanschluss in dem auch seelsorgliche Gespräche stattfinden können;
- großes Interesse an Teamarbeit und klaren Absprachen;
- einen kooperativen und unterstützenden Dekanats- synodalvorstand;
- motivierte und erfahrene ehrenamtliche und haupt- amtliche Mitarbeiter/innen;
- kollegialen Austausch auf Dekanatssebene.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2013 an das Evangelische Dekanat Rodgau, Postfach 1521, 63115 Dietzenbach.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Leonie Krauß-Buck, stellv. Dekanin, Tel. 06182-21471 bzw. der Vorsitzenden des Kinder – und Jugendausschusses Elke John Tel.: 06104/948620 (dienstlich) oder Mobilnr. 0157/71741436, elkejohn@t-online.de

Internetseiten: www.evkirche-heusenstamm.de sowie www.dekanat-rodgau.de

Das Evangelische Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen (FH) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation als Stadtjugendreferent/in (100%-Stelle)

Das Evangelische Stadtjugendpfarramt ist die Zentrale der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Frankfurt am Main. Zu den Aufgaben des Amtes gehören die Fachberatung der evangelischen Kirchengemeinden und Einrichtungen in Fragen der Kinder- und Jugendarbeit, die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen

und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, die Geschäftsführung der Evangelischen Jugend Frankfurt am Main, die Durchführung und Koordination stadtweiter Angebote für Kinder und Jugendliche sowie die politische Interessensvertretung des Arbeitsfeldes. Es ist die Leitung des Referats „kids+events“ neu zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Fachberatung sowie die Konzept- und Qualitätsentwicklung evangelischer Kinder- und Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden Frankfurts;
- Begleitung des gemeindepädagogischen Dienstes in Planungsbezirken in Frankfurt;
- Ausbildung und Zertifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter/innen durch Seminarangebote und Veröffentlichungen;
- Planung, Organisation und Durchführung von zentralen Veranstaltungen und Festivals für Kinder;
- Leitung und Budgetverantwortung des Referats, die Dienst- und Fachaufsicht über nebenamtliche Mitarbeiter/innen des Referates sowie die Zusammenarbeit im Fachteam des Stadtjugendpfarramtes;
- Weiterentwicklung, Budgetverantwortung beim Spiel- und Materialverleih PLAY;
- Übernahme von Querschnittsaufgaben des Stadtjugendpfarramtes.

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Studium der Religionspädagogik oder der Sozialpädagogik mit gemeindepädagogischer Qualifikation;

- Berufserfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen;
- Kenntnis kirchlicher Arbeit, kirchlicher Strukturen und städtischer Lebensweisen;
- Fähigkeit zum konzeptionellen Arbeiten, umfangreiches pädagogisches Fachwissen;
- Leitungskompetenz und Koordinationsfähigkeit, Organisationsvermögen;
- selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbereitschaft, Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten;
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Wir bieten:

- die Zusammenarbeit mit engagierten und an christlichen Werten orientierten Kollegen;
- Unterstützung bei Fortbildung und weiterer Qualifizierung;
- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDAVO) entsprechend E10 mit kirchlicher Zusatzversorgung.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an das Evangelische Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main, Frau Kerstin Vollmerhausen, 069 959149-17, kerstin.vollmerhausen@frankfurt-evangelisch.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2013 an: Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Herrn Pfarrer Jürgen Mattis, Rechneigrabenstr. 10, 60311 Frankfurt am Main.

Postvertriebsstück

D 1205 BX

Gebühr bezahlt

Kirchenverwaltung der EKHN

Paulusplatz 1

64285 Darmstadt
